



## Der Sprachlosigkeit mit Diskussionen und Musik begegnen

Architekturquartett in Prora lockte zahlreiche Gäste

In Prora fand eine außergewöhnliche Veranstaltung statt, die mit einer Begehung und einer musikalischen Raumerfahrung der im Nationalsozialismus als NS-Ferienanlage geplanten und später als Kasernen genutzten Gebäude und einer Diskussionsveranstaltung die Sprachlosigkeit über dieses kritische baukulturelle Erbe überwinden helfen sollte. Lesen Sie dazu unseren nebenstehenden Bericht.

In der Geschäftsstelle der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern ergeben sich zur Monatsmitte personelle Veränderungen. Auch dazu mehr in diesem Regionalteil.

Das Verhältnis von Baukultur und Tourismus hat in Mecklenburg-Vorpommern eine hohe Bedeutung. Wir weisen auf eine Veranstaltung dazu im Oktober hin. In der nächsten Ausgabe des Regionalteils folgen nähere Informationen.

Seit zwanzig Jahren bietet die Hochschule Wismar öffentliche Vorträge bekannter Architekten, Schriftsteller und Künstler an. Sie werden teilweise auch als Fortbildungsveranstaltungen durch die Architektenkammer anerkannt. Einen weiteren Überblick über das Fortbildungsangebot bietet in diesem Monat wieder die Agenda. ■



Die Teilnehmer des Architekturquartetts | Foto: AK M-V

Am 24. Juli luden die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam mit der Architektenkammer des Landes anlässlich der Reihe „Unerhörte Orte“ auf die Insel Rügen nach Prora ein. Die Veranstaltung – ein Konzert mit Architekturquartett – widmete sich in besonderer Weise dem Ort, seiner Geschichte, Gegenwart und Zukunft. Die Besucher wurden aufgefordert den sogenannten „Koloss von Rügen“ zu hinterfragen, zu erwandern und musikalisch zu erspüren. „Diese Gelegenheit war einmalig und ich freue mich, dass sie von so vielen Gästen genutzt worden ist. Der Abend war ein voller Erfolg!“, resümierte Joachim Brenncke, Präsident der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern.

Der Einstieg in den Abend erfolgte durch ein Architekturquartett der besonderen Art,

das von Joachim Brenncke moderiert wurde. Unter dem Titel „KdF- und Kasernenanlage Prora – Geschichte mit Zukunft?“ diskutierten Fachleute unterschiedlichster Bereiche: ein Architekt, ein Bürgermeister, ein Nutzer sowie eine Historikerin. Dabei spielten die Themen Macht und Ohnmacht ebenso eine Rolle, wie die Chancen und Herausforderungen der Nutzung des Areals. Denn die unter Denkmalschutz stehende Anlage ist neben dem Reichsparteitagsgelände in Nürnberg eine der größten baukulturellen Zeugnisse der nationalsozialistischen Zeit und wird im Augenblick zum Urlaubsparadies umgebaut. Kann das sein? Darf das sein? Wie bedeutend sind Architektur, Landschaft und Ideologie an diesem Ort?

Alle Teilnehmer des Architekturquartetts waren sich einig, dass der Umgang mit diesem



Die musikalische Wanderung führte die Gäste durch das weitläufige Areal | Foto: AK M-V

in jeder Hinsicht maßstabssprengenden Gebäude weder in einer einseitig rückwärtsgewandten Diskussion geführt werden kann, noch nach rein wirtschaftlichen Kriterien bewertet werden darf. Deutlich wurde aber auch, dass Prora eine gesellschaftliche Herausforderung darstellt, die bisher unzureichend wahrgenommen wurde. Das Motto lautete bisher vorrangig: Verdrängung statt Aufarbeitung.

Hinsichtlich der Zukunft des Ortes gab es unterschiedliche Wünsche, die aber deutlich in eine Richtung zeigen – nach vorne. So ist Dennis Brosseit, Leiter der Jugendherberge Prora, der Meinung, dass alle Nutzer der Blöcke nicht mehr als Einzelkämpfer auftreten sollten, sondern zukünftig eine ganzheitliche Entwicklung des

Areals im Fokus stehen sollte. Dass der Ort durch die zahlreichen Investitionen gesunden kann, davon ist Karsten Schneider, der Bürgermeister von Binz, überzeugt, auch wenn er nur zu gut weiß, wie schwierig die Aufgaben für eine solch kleine Gemeinde sind. Katja Lucke, Historikerin und Leiterin des Dokumentationszentrums Prora, mahnt an, dass die Anlage ohne ein Dokumentationszentrum, also ohne den Kontext der Bauzeit, nicht zu verstehen sei und erhofft sich, dass wenigstens für die noch leerstehenden Gebäudeteile eine Mischnutzung gefunden werden kann. Wie schwierig es ist, Nutzung und Denkmalpflege an diesem Ort unter einen Hut zu bringen, weiß Arnd Krug, der Bauleiter der Jugendherberge Prora, die 2011

eingeweiht wurde. Damals waren die Vorschriften außerordentlich streng, weswegen zum Beispiel die Kubatur des Gebäudes nicht verändert wurde. Heute haben die Nutzer mehr Freiheiten. Krug hofft, dass diese sinnvoll genutzt werden und dem Gesamtvorhaben zu Gute kommen.

Nach der Diskussion, die die Sprachlosigkeit gegenüber der vielschichtigen Historie und gigantischen Architektur zum Ausdruck brachte sowie persönlichen Zukunftsgedanken Raum gab, konnten Fragen aus dem Publikum geklärt und das Dokumentationszentrum besucht werden. Danach hieß es, das Gelände in Besitz zu nehmen. Eine musikalische Wanderung mit Kagels „Zehn Märsche um den Sieg zu verfehlen“ führte die Gäste eindrucksvoll entlang leerstehender Gebäude, bereits bezogener Objekte und des Strandes zum Veranstaltungsort des Preisträgerkonzerts. Dieses fand im Block fünf in dunkler Atmosphäre in einem unsanierten Gebäudeteil statt. Ein perfekter Rahmen für die sorgsam ausgewählten Stücke, die der Pianist Igor Levit speziell für diesen gleichzeitig mächtigen und sensiblen Ort auswählte. Selten gespielte Musik, unter anderem von Frederic Rzewski und Paul Dessau, ließ jeden Gast im Raum die Dramaturgie des Ortes spüren.

.....  
**Anne-Sophie Woll, Öffentlichkeitsarbeit  
 Architektenkammer M-V**

## Abschied und Rückkehr in der Geschäftsstelle

**M**itte September wird Anja Görtler aus der Elternzeit zurückkehren und ihre Tätigkeit für die Kammer wieder aufnehmen, zunächst in Teilzeit. Wir freuen uns auf ihre Rückkehr und auf eine erneut gute Zusammenarbeit.

Gleichzeitig wird Anne-Sophie Woll ihren Ar-

beitsplatz in der Geschäftsstelle unserer Kammer verlassen und lediglich bezüglich der Thematik „Baukultur und Tourismus“ unsere Arbeit weiterhin unterstützen. Anne-Sophie Woll hat im Rahmen der Elternzeitvertretung seit Anfang September 2014, also ein Jahr lang, die Öffentlichkeitsarbeit der Kammer ganz wesentlich

mitgestaltet. An sie geht ein herzlicher Dank für ihren tatkräftigen und erfolgreichen Einsatz im vergangenen Jahr, natürlich verbunden mit den allerbesten Wünschen für ihre Zukunft.

.....  
**Martin Fischer, Geschäftsführer  
 Architektenkammer M-V**

## Baukultur und Tourismus: Zwei Welten – ein Ziel?

Veranstaltung am 16. Oktober 2015 in Greifswald vormerken



Veranstaltungsort ist das Pommersche Landesmuseum in Greifswald | Foto: AK M-V

**B**aukultur und Tourismus werden selten zusammen betrachtet. Warum denn auch? Es sind zwei unterschiedliche Fachbereiche, die auf den ersten Blick wenig gemeinsam haben. Auf den zweiten Blick erkennt man jedoch, dass sich eine gemeinsame Untersuchung und eine daraus resultierende zielgerichtete Zusam-

menarbeit lohnen – für beide Seiten! Mit diesem Mehrwert, der entstehen kann, befasst sich eine Veranstaltung im Herbst, die gemeinsam vom Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V., dem DEHOGA Mecklenburg-Vorpommern e. V., dem Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus sowie der Architektenkam-

mer des Landes durchgeführt wird.

Unter der Fragestellung „Baukultur und Tourismus: Zwei Welten – ein Ziel?“ treffen am Freitag, den 16. Oktober 2015 Fachleute beider Fachrichtungen im Pommerschen Landesmuseum in Greifswald zusammen.

Der Einstieg in die halbtägige Veranstaltung erfolgt durch die Vorstellung der ExWoSt-Studie „Regionale Baukultur und Tourismus“ des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung. Im Mittelpunkt werden jedoch eine Bestandsaufnahme des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie ein Praxisbeispiel stehen. Zum Abschluss der Veranstaltung wird es eine Podiumsdiskussion geben, die die vielfältigen Fragen rund um die Kooperationsmöglichkeiten von Touristikern und Baukulturschaffenden offen zur Debatte stellt.

Wir laden Sie herzlich ein, am 16. Oktober in Greifswald dabei zu sein! Notieren Sie sich schon heute den Termin.

Das vollständige Programm der Veranstaltung stellen wir Ihnen in der Oktoberausgabe vor. Weitere Informationen finden Sie außerdem unter: [www.architektenkammer-mv.de](http://www.architektenkammer-mv.de) > Veranstaltungskalender

## DIAlog - Vortragsreihe an der Hochschule Wismar

**V**or zwanzig Jahren, kurz nach Gründung des Fachbereichs Architektur, starteten wir eine Reihe mit Werkberichten bekannter Architekten an der Hochschule Wismar. Immer am Mittwoch um 18 Uhr während der Vorlesungszeit luden wir Kollegen nach Wismar ein, um mit ihnen über ihre Bauten und Projekte ins Gespräch zu kommen. Die Wismarer Architekturgespräche entwickelten sich zu einer festen Größe im akademischen Kalender der Hoch-

schule und trugen für die Studenten dazu bei, ihr Wissen über aktuelle architektonische Strömungen und Tendenzen zu festigen. Wir sind stolz darauf, dass es gelungen ist, Architekten wie Günter Behnisch, Helmut Striffler, Mathias Sauerbruch, Volker Staab, Hardt-Waltherr Hämer, Jörg Friedrich, Karl-Josef Schattner und Werner Sobek aber auch Künstlerpersönlichkeiten wie Christo und Jean-Claude für Wismar zu interessieren.

Nach Gründung der Fakultät Gestaltung heißt die Reihe DIAlog und wurde für alle Studienbereiche der Fakultät Gestaltung geöffnet. Noch immer diskutieren wir mit Architekten, Architekturtheoretikern, Künstlern nun aber auch mit Designern, Innenarchitekten und Lichtgestaltern über aktuelle Gestaltungsfragen. Alle Vorträge sind öffentlich und finden jeweils am Mittwochabend um 18 Uhr im großen Hörsaal der Fakultät Gestaltung statt.

Wir laden alle Interessierten herzlich ein!

Für Mitglieder der Architektenkammer kann die Teilnahme an architekturbezogenen Vorträgen (\*) als Fortbildungsveranstaltung im Rahmen der Weiterbildungspflicht in der Regel mit zwei Stunden angerechnet werden.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.fg.hs-wismar.de](http://www.fg.hs-wismar.de) > Aktuelles

**Prof. Joachim A. Joedicke, Hochschule Wismar,**  
Mitglied der Vertreterversammlung der AK M-V

#### IM WINTERSEMESTER 2015 SIND DIE FOLGENDEN REFERENTEN EINGELADEN:

- 23.09. Prof. Gerard Reinmuth, Architekt, Sydney (\*)
- 30.09. Sven Baake, München (Gaggenau Hausgeräte)
- 14.10. Prof. Dr. Falk Jaeger, Architekturkritiker, Berlin (\*)
- 04.11. Markus Weimer (Rattelschneck), Cartoon-Zeichner
- 11.11. Jan Rösler, Architekt, Berlin (\*)
- 18.11. Janine Sack, Künstlerin, Berlin
- 25.11. Prof. Eckhard Gerber, freier Architekt, Dortmund (\*)

Veranstaltungsort:

Hochschule Wismar, Phillipp-Müller-Straße, Haus 7 A, Erdgeschoss, Hörsaal 1.106

## Agenda 09-2015

Weitere Informationen unter <http://www.architektenkammer-mv.de/de/fuer-mitglieder-architekten/fortbildung/>

Termin	Ort	Veranstalter & Thema	Hinweise
2.09.2015 9:00 - 16:00 Uhr	Wismarer Markthalle, Stockholmer Straße, Wismar	10. Brandschutztag an der Küste	Kosten: 110,00 EUR zzgl. MwSt.; Anmeldung: per E-Mail an <a href="mailto:info@dr-riesner.de">info@dr-riesner.de</a> ; Anerkennung durch die AK M-V 5,5 Stunden
4.09.2015 9:00 - 13:15 Uhr (Grundlagenseminar); 13:45 - 18:00 Uhr (Vertiefungsseminar)	IHK Schwerin, Ludwig- Bölkow-Haus, Graf- Schack-Allee 12, Schwerin	Nachhaltiges Bauen – Chance oder Risiko?	Kosten: je 50,00 EUR, Anmeldung: per E-Mail an <a href="mailto:eckhard.klopp@hs-wismar.de">eckhard.klopp@hs-wismar.de</a> ; weitere Informationen: <a href="http://www.hs-wismar.de/wnb">www.hs-wismar.de/wnb</a> ; Anerkennung durch die AK M-V je 4 Stunden
18.09.2015 13:45 - 18:00 Uhr (Grundlagenseminar)	Ausbildungszentrum der Bauwirtschaft M-V, Fritz- Triddelfitz-Weg 3, Rostock	Nachhaltiges Bauen – Chance oder Risiko?	Kosten: 50,00 EUR, Anmeldung: per E-Mail an <a href="mailto:eckhard.klopp@hs-wismar.de">eckhard.klopp@hs-wismar.de</a> ; weitere Informationen: <a href="http://www.hs-wismar.de/wnb">www.hs-wismar.de/wnb</a> ; Anerkennung durch die AK M-V 4 Stunden
19.09.2015 9:00 - 13:15 Uhr (Vertiefungsseminar)	Ausbildungszentrum der Bauwirtschaft M-V, Fritz- Triddelfitz-Weg 3, Rostock	Nachhaltiges Bauen – Chance oder Risiko?	Kosten: 50,00 EUR, Anmeldung: per E-Mail an <a href="mailto:eckhard.klopp@hs-wismar.de">eckhard.klopp@hs-wismar.de</a> ; weitere Informationen: <a href="http://www.hs-wismar.de/wnb">www.hs-wismar.de/wnb</a> ; Anerkennung durch die AK M-V 4 Stunden
23.09.2015 18:00 Uhr	Hochschule Wismar, Phillipp-Müller-Straße, Haus 7 A, Erdgeschoss, Hörsaal 1.106	Wismarer DIALOG: "Triple Life: A Practice, Research and Teaching model in the post GFC world"	Kosten: kostenfrei; Anmeldung: nicht erforderlich; weitere Informationen: <a href="http://www.fg.hs-wismar.de/de/aktuelles">http://www.fg.hs-wismar.de/de/aktuelles</a> ; Anerkennung durch die AK M-V 2 Stunden
25.09.2015 9:00 - 15:00 Uhr	Tagungsrotunde, Zur HanseMesse 1-2, Rostock	SMARTe Synergien: Wohnen - Altern - Energie	Kosten: 59,00 EUR; Anmeldung: unter <a href="https://www.robau-rostock.de/tagung">https://www.robau-rostock.de/tagung</a> ; Anmeldeschluss: 11.09.2015; weitere Informationen: <a href="http://www.bioconvalley.org/termine/fga/">www.bioconvalley.org/termine/fga/</a> ; Anerkennung durch die AK M-V 5 Stunden
26.09.2015 9:30 - 14:00 Uhr	InterCityHotel Rostock, Herweghstraße 51, Rostock	BauGB - ausgewählte Themen	Kosten: 125,00 EUR zzgl. MwSt.; Anmeldung: per Telefon unter 06172 17130 oder per E-Mail an <a href="mailto:friedrich@dierolf.org">friedrich@dierolf.org</a> ; weitere Informationen: <a href="http://www.ak-mv.de">www.ak-mv.de</a> ; Anerkennung durch die AK M-V 4 Stunden
29.09.2015 14:00 - 18:30 Uhr	TRIHOTEL am Schweizer Wald, Tessiner Straße 103, Rostock	Haftung und Versicherung der Architekten und Ingenieure	Kosten: 50,00 EUR, Anmeldung: per E-Mail an <a href="mailto:info@ak-mv.de">info@ak-mv.de</a> oder Fax an 0385 59079-30; weitere Informationen: <a href="http://www.ak-mv.de">www.ak-mv.de</a> ; Anmeldeschluss: 14.09.2015; Anerkennung durch die AK M-V 4 Stunden
30.09.2015 12:00 - 16:30 Uhr	Rostock	Demografie und Architektur - Innovative Systemlösungen für Generationen	Kosten: kostenfrei; Anmeldung: unter <a href="https://www.hewi.com/de/service/seminare">https://www.hewi.com/de/service/seminare</a> ; Anerkennung durch die AK M-V 4 Stunden

#### Impressum:

Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern, Alexandrinenstraße 32, 19055 Schwerin, Telefon +49 385 59079-0, Telefax +49 385 59079-30, [info@ak-mv.de](mailto:info@ak-mv.de), [www.ak-mv.de](http://www.ak-mv.de), Verantwortlich: RA Martin Fischer. Das Deutsche Architektenblatt ist laut § 12 der Berufs- und Hauptsatzung der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern offizielles Bekanntmachungsorgan der Kammer. Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 12.08.2015.